

Ulrichsberg: Grüne fordern Verbot wegen Verdachts auf NS-Betätigung

Kurier, vom 15. September 2012

Kärnten – Ein Verbot des Ulrichsbergtreffens am kommenden Sonntag forderten am Freitag grüne Nationalratsabgeordnete: “Auf Facebook wird mit Erinnerungsfotos an den Blitzkrieg, an Ehrungen von SSlern und mit Sinnsprüchen von Nazi-Poeten für das Treffen geworben”, erklärten Karl Öllinger, Albert Steinhauser, Harald Walser und Wolfgang Zinggl in einer gemeinsamen Stellungnahme. Der Verdacht auf mögliche NS-Wiederbetätigung sei ausreichend, die Veranstaltung sollte deshalb unter Berufung auf das NS-Verbotsgesetz untersagt werden.

Tatsächlich zieht das Ulrichsbergtreffen auf dem Berg im Zollfeld jährlich Vertreter der rechtsextremen Szene an. Am Donnerstag war bekannt geworden, dass Herbert Bellschan von Mildenburg, Ex-Mitglied der Waffen-SS, die Festrede halten sollte. Nach einer Sitzung der Ulrichsberggemeinschaft (UBG) gab Obmann Hermann Kandussi bekannt, dass Mildenburg nicht sprechen werde: “Wir wollen keinen Wirbel.” Stattdessen sollen drei “echte Heimkehrer” zu Wort kommen.

Seit 2009 unterstützt das Bundesheer das Treffen nicht mehr. Von der Stadt Klagenfurt gibt es jedoch Sachsubventionen von 10.500 Euro.